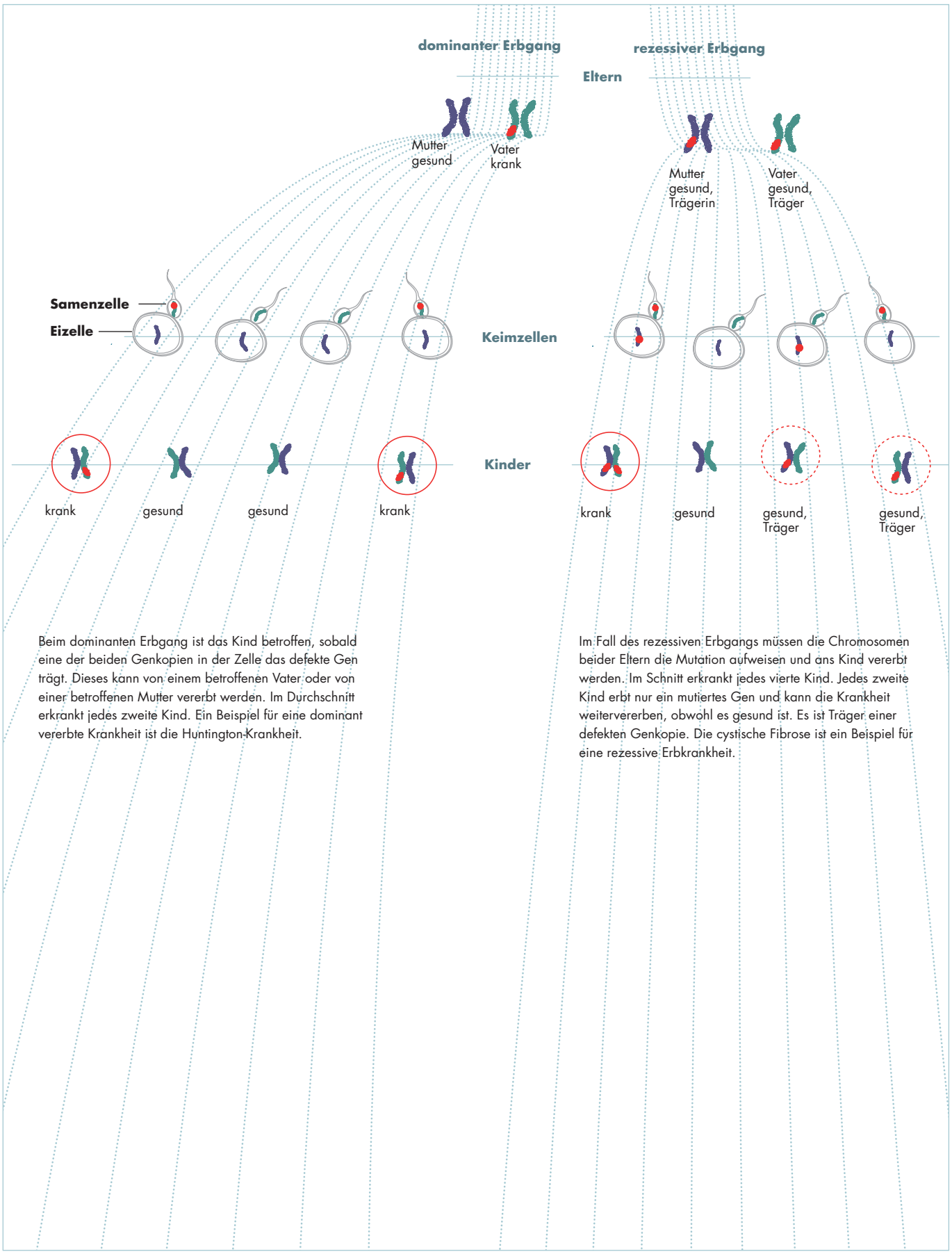
Vererbung



Beim dominanten Erbgang ist das Kind betroffen, sobald eine der beiden Genkopien in der Zelle das defekte Gen trägt. Dieses kann von einem betroffenen Vater oder von einer betroffenen Mutter vererbt werden. Im Durchschnitt erkrankt jedes zweite Kind. Ein Beispiel für eine dominant vererbte Krankheit ist die Huntington-Krankheit.

Im Fall des rezessiven Erbgangs müssen die Chromosomen beider Eltern die Mutation aufweisen und ans Kind vererbt werden. Im Schnitt erkrankt jedes vierte Kind. Jedes zweite Kind erbt nur ein mutiertes Gen und kann die Krankheit weitervererben, obwohl es gesund ist. Es ist Träger einer defekten Genkopie. Die cystische Fibrose ist ein Beispiel für eine rezessive Erbkrankheit.